

Juni 2021



## ...oder ein spannender Besuch in der Essigfabrik!

Autorinnen: Barbara Golla & Ana Ippendorf – Lehrerinnen

Ja, ja schon klar – wir wissen alle was Graffitis sind. Man kann sie sich ja mittlerweile schon völlig legal in diversen Kaufhäusern auf Federmäppchen und Schulranzen sprays lassen.

Trotzdem verfielen wir in so etwas wie aufgeregte Vorfreude, als wir erfuhren, dass am Dienstag der erste Unterrichtsgang nach der langen Zeit des Distanz- bzw. Wechselunterrichts stattfinden sollte. Im Kunstunterricht wollten wir, die 7. Klassen, zur alten Essigfabrik „Burkhardt“.

Na ja, einige freuten sich, weil kein Unterricht war, viele, weil ihnen so das Tragen einer Maske erspart blieb und einige haben gar nicht so recht verstanden, was eine Essigfabrik mit Kunst zu tun haben soll und dachten wohl, dass wir zu einer Betriebserkundung im Fach „WiB“ unterwegs wären.

Aber das sollte sich in den nächsten 1 ½ Stunden rasch ändern:

Denn Dank Katrin Meindl vom AK 68, das ist der Kunst Arbeitskreis in Wasserburg, die uns mit ansteckender Begeisterung durch das Gelände der Essigfabrik führte, sind uns Begriffe wie *Graffiti*, *Mural*, *Tag*, *Bombing*, *Crossen*, *Stencil*, *Quickpiece*, *Gang*, *Wholefactory*, *Streetart*, *Character*, *Scratching* mittlerweile geläufig. Wir wissen, warum es für die Sprayer in Ordnung ist, übersprüht zu werden und anhand der Berechnung des Verdienstes eines der Künstler, haben wir uns auch noch in Flächenberechnung geübt.

Sogar ein international bekannter Künstler mit dem Namen *Mr. Woodland* ist an den Wänden der alten Fabrik zu bestaunen.

Die Abbildung rechts ist sein *Tag* – das ist so etwas wie seine Unterschrift.





Die Fabrik ist für jeden frei zugänglich und noch bis Oktober zu bestaunen. Tatsächlich ändert sie auch ihr Aussehen ständig, da immer wieder jemand ein neues Kunstwerk an die Wände zaubert.

Allerdings gibt es eine goldene Regel unter den Sprayern:  
Übersprühe nur ein Piece, wenn du besser bist!

*Nehmt Euch die Zeit und schaut einfach mal vorbei. Es lohnt sich!*



Fotos: Leon Engelstädter, Klasse 7b

---

## Unser Ausflug zum Bio-Bauernhof „Burgstallhof“ in Wasserburg am Inn

Autor\*innen: Deutsch als Zweitsprache-Gruppe von Vanessa Tica – Förderlehrerin

Am Donnerstag, den 24.06.2021, besuchten wir, die DaZ-Gruppe von Frau Tica, den Burgstall Bio-Bauernhof in Wasserburg. Um 8.30 Uhr machten wir uns von unserer Schule zu Fuß auf den Weg dorthin. Nach ungefähr 20 Minuten waren wir da und die Landwirtin Frau Kühn begrüßte uns sehr herzlich auf ihrem Bauernhof. Wir gingen gleich in den Stall. Denn dort warteten schon hungrige Lämmer auf uns und wir fütterten sie mit einer Flasche Milch.



Auch die Kühe brauchten ihr Futter und wir versorgten sie mit Heu und ein paar Streicheleinheiten.



Danach erklärte uns Frau Kühn wichtige Regeln, die wir während unserer gemeinsamen Zeit auf dem Hof beachten mussten, zum Beispiel bei den Tieren nicht rennen, schreien, nicht alleine in den Stall gehen oder irgendwo hinaufklettern. Nun schauten wir uns den Bauernhof genauer an und wir konnten viele große und kleine Tiere entdecken: Puten und Truthähne, zwei Esel, viele Schafe, Kühe, eine Katze, Hühner, Tauben, Falken und Bienen.



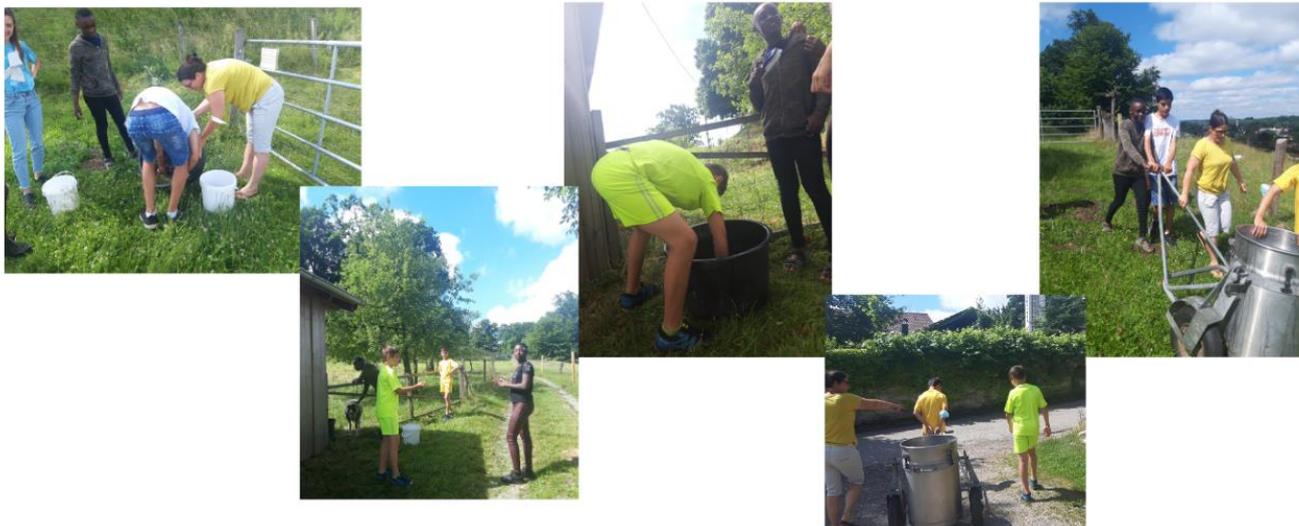
Im Hühnerstall holte Frau Kühn ein frisch gelegtes Ei von einem Huhn, das wir vorsichtig in die Hand nehmen durften. Es war noch ganz warm. Und sie zeigte uns verschiedene Eier, die ihre Hühner legten. Die einen waren groß, die anderen klein und die Eierschalen hatten ganz unterschiedliche Farben, braun, weiß und sogar blau-grün.



Danach lernten wir etwas über die Schafwolle. Auf dem Bauernhof wird sie nicht mehr für die Kleidung verkauft, denn dafür bekommt man leider nicht mehr so viel Geld. Aber sie wird so verarbeitet, damit sie als Pflanzendünger verkauft werden kann und dafür wird mehr gezahlt und es ist viel umweltfreundlicher als normaler Dünger.



Pünktlich um 10 Uhr machten wir eine Pause, denn jetzt hatten wir Hunger. Es gab gekochte Eier von Frau Kühns Hühnern und ein selbstgebackenes Kartoffelbrot – davon bekamen wir gar nicht genug, weil es so lecker war!!! Nach der Pause starteten wir mit der Arbeit auf dem Hof. Die Trinkeimer der Schafe mussten nämlich mit einer Bürste gesäubert und wieder mit frischem Wasser aufgefüllt werden. Wir arbeiteten fleißig, damit es den Schafen gut geht.



Und zwischendurch streichelten und kuschelten wir die Schafe immer wieder.



Dann ging es mit Schaufel, Rechen und Schubkarre an das Ausmisten der Eselkoppel. - Ja, also... wir mussten dann eben die Sachen wegmachen, die die Esel so hinterlassen haben. Ihr wisst schon was das war... Zum Glück hat es nicht gestunken, denn Esel fressen ja nur Gras!



Nach unserer Arbeit hatte Frau Kühn noch eine besondere Aufgabe für uns: Wir sollten ein Hofrätsel lösen!!! Das hat uns großen Spaß gemacht, denn wir mussten auf dem Hof verschiedene Gegenstände finden und erhielten ein Lösungswort. Und alle waren Gewinner!



Und dann war es auch schon wieder 12:30 Uhr und Zeit zu gehen. Zum Schluss schenkte uns Frau Kühn noch ein kleines Gläschen Honig von ihren Bienen. Darüber haben wir uns so sehr gefreut! Es war ein wunderschöner Tag auf dem Burgstallhof, der viel zu schnell verging. Wir haben viele neue Dinge lernen dürfen und tolle Erinnerungen gesammelt!



# Kunstprojekt der 7a/b/c

Autorin: Nisa Zavrak – Klasse 7a

## Spaghetti Bolognese

